

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

152 (3.7.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 152.

Montag den 3. Juli 1911.

83. Jahrgang.

Besuch des Fürstenpaares.

Durlach, 1. Juli.

Schon am Samstag morgen legte die Stadt ihr Festgewand an, das Fürstenpaar würdig zu empfangen: Marktplatz und Rathaus waren seitens der Stadtverwaltung prächtig dekoriert. Leider ließ das Wetter viel zu wünschen übrig. Schon nach 2 Uhr rückten die Schulen an: Gymnasium, Mädchenbürger- und Volksschule bildeten vom Bahnübergang bis Marktplatz Spalier.

Kurz vor 3 Uhr traf das Fürstenpaar ein, am Bahnübergang empfangen und begrüßt vom Großh. Landeskommisär Herrn Geh. Oberregierungsrat Rebe, dem Großh. Amtsvorstand Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Turban, dem Stadtoberhaupt Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt und dem Kommandeur des Bad. Train-Bataillons Nr. 14 Herrn Oberstleutnant Heinrichs.

Von den Türmen der beiden Stadtkirchen erscholl Glockengeläute und unter den brausenden Hochrufen der Spalier bildenden Schüler und Erwachsenen fuhren die hohen Herrschaften zum Marktplatz, wo sich die verschiedenen Vereine: die Waffenvereine Durlachs, die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, das Feuerwehrcorps, die Gesangsvereine, die Schützengesellschaft, drei Turnvereine, der Athletenklub und Radsportklub Germania zum Empfang aufgestellt hatten. Seine Königliche Hoheit der Großherzog schritt die Front der Vereine ab und unterhielt sich in der ihm eigenen freundlichen und herzgewinnenden Weise mit den Vorständen der betr. Vereine; besonders für die Veteranen hatte der Landesfürst Worte herzlicher Gesinnung.

Hierauf begaben sich die Großherzoglichen Herrschaften, geleitet von Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt, nach dem Rathausaal, woselbst die Mitglieder des Gemeinderats, die Bürgermeister der Landgemeinden des Amtsbezirks, die Mitglieder des Bezirksrats und eine Abordnung städtischer Beamten sich versammelt hatten, um vorgestellt zu werden.

Drei jugendliche Damen, Fräulein Margarete Luger, Fräulein Sophie Dups und Fräulein Emma Wagner, überreichten dem Fürstenpaar ein prachtvolles Bouquet und entboten ihm den Willkommgruß.

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt ergriff sodann das Wort zu folgender Begrüßungsansprache:

Durchlauchtigster Großherzog,
Gnädigster Fürst und Herr!
Durchlauchtigste Großherzogin,
Gnädigste Fürstin und Frau!

Der Stadt Durlach wird heute die hohe Ehre zu teil in Erfüllung eines lang gehegten Wunsches Euerer Königlichen Hoheiten zum erstenmal seit dem Regierungsantritt hier festlich empfangen zu dürfen. Namens der Stadtverwaltung und der ganzen Einwohnerschaft begrüße ich Euerer Königlichen Hoheiten mit einem „herzlichen Willkommen“ in der alten Markgrafenstadt Durlach.

Mit den Gefühlen großer Freude über den hohen Besuch lösen sich aus die Gefühle des innigsten Dankes, und diese Empfindungen der Bürgerschaft sind umso aufrichtiger, als die Schicksale der Stadt Durlach mit den Schicksalen seines erlauchten Fürstenhauses seit langer Zeit auf das innigste verknüpft sind; auch beweist uns der Wandersinn dieses Saales, in welchem in ersten und heiteren Tagen über das Wohl der Stadt beraten und entschieden wird, welche hohe Beteiligung Durlach von jeher seinen Fürsten entgegenbrachte. War diese Stadt doch während 17. Jahrhundert die Residenzstadt der früheren Markgrafen

von Baden-Durlach. Im Jahre 1565 unter Markgraf Karl II. wurde die Residenz hierher verlegt, und von dieser Zeit an bis zur Gründung von Karlsruhe im Jahre 1715 unter Markgraf Karl Wilhelm bildete Durlach ununterbrochen den Herrschaftssitz des Fürstengeschlechts der Jäger. Eine Aenderung wäre wohl bis zum heutigen Tage noch nicht eingetreten, wenn nicht im Jahre 1689 durch den großen Brand und die Plünderung durch die Franzosen der größte Teil der Stadt (6 Häuser sollen noch gestanden haben) und das stolze Residenzschloß, die Karlsburg, vollständig zerstört und damit der Wohlstand der Bürger und die Herrlichkeit der Residenz total vernichtet worden wären.

Von diesem harten Schicksalsschlag konnte sich die Stadt nur schwer erholen; er traf dieselbe umso härter, als bald darauf die Residenz nach Karlsruhe verlegt wurde. Zur Hebung des Wohlstandes der Stadt mußten neue Mittel gefunden und neue Wege eingeschlagen werden. Unter der langen, gesegneten Regierung des Großherzogs Karl Friedrich, dessen hundertjährige Gedächtnisfeier kürzlich auch hier, wie an allen Orten des badischen Landes, festlich begangen wurde, hob sich allmählich wieder Handel und Wandel, Ackerbau und Gewerbe. Einen besonderen Aufschwung nahm aber die Stadt erst unter der glorreichen Regierung des Großherzogs Friedrich, dessen fürstliches Walten uns allen noch in schönster Erinnerung steht. Mit der wachsenden Bedeutung von Karlsruhe wurde Durlach immer mehr der Gemüsegarten der Residenz, und eine großartige neuzeitliche Industrieentwicklung gab der Einwohnerschaft Gelegenheit zu Arbeit und lohnendem Verdienst.

So kann die Einwohnerschaft heute wieder getrost Mut in die Zukunft schauen; ist dieselbe doch sehr überzeugt, daß Euerer Königliche Hoheit nebst der erlauchten Gemahlin, getreu dem Vorbilde Ihrer so hochverehrten fürstlichen Eltern, nur das Beste Ihres Volkes wollen, und daß die Großherzogliche Regierung ebenso bestrebt ist, das Wohl des badischen Landes und das Glück seiner Bevölkerung zu fördern.

Wir aber, die wir als Vertreter der Stadt und des Bezirks Durlach hier versammelt sind, wollen in dieser feierlichen Stunde Eueren Königlichen Hoheiten erneut unsere ehrfurchtsvollste Huldigung darbringen und das Gelübnis der Treue und der Anhänglichkeit wiederholen, indem wir ausrufen:

Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich II. und Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Hilba leben hoch!

Die Anwesenden stimmten begeistert in das Hoch ein. Seine Königliche Hoheit der Großherzog trat nun auf Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt zu, um ihm unter herzlichem Händedruck für den freundlichen Empfang und die Willkomm-Worte den Dank abzutatten. Sodann ergriff der Landesfürst selbst das Wort und führte etwa folgendes aus:

Ich danke herzlich für die warme Begrüßung, die Sie an mich und die Großherzogin gerichtet haben. Es war uns schon lange ein herzliches Bedürfnis, die alte Markgrafenstadt zu besuchen, und wenn dies erst heute geschieht, so erfolgt der Besuch nicht weniger herzlich. Sie haben die Blide zurückweisen lassen auf eine fernliegende Zeit und gezeigt, welche ehrwürdige alte Bande die Stadt Durlach mit meinen Vorfahren verknüpfen. Auch wenn sie nicht mehr Residenz ist, so ist sie der Residenzstadt doch so nahe, daß sie ihre Vorteile genießt. Und um so mehr, als der tätige Bürgerinn der Stadt Durlach nach schweren Zeiten heute ein freundliches und tatkräftiges Aufstreben zeigt. Und das dank des Gemeinnsinns und der Tatkraft seiner Einwohner, sie nehmen eine schöne und erprobte Stellung innerhalb unseres Heimatlandes ein. Und wenn Sie der Liebe und Sorge meines teuern, in Gott ruhenden Vaters Erwähnung taten, so darf ich sagen, daß auch wir von der gleichen Liebe und Sorge für Sie besetzt sind. Die Weiterentwicklung der Stadt Durlach werden wir mit lebhaftem Interesse verfolgen.

Gespannt und aufmerksam lauschten die Anwesenden den warmherzigen Ausführungen des Großherzogs. Großes Interesse seitens des hohen Gastes erregten die in Del gemalten Fürstenbildnisse, womit der hiesige Rathausaal so wirkungsvoll geschmückt ist.

Sodann betrat das Fürstenpaar den Balkon, um von hier aus einige Liedervorträge der

vereinigten Gesangsvereine unter Leitung des Herrn Kapellmeister Kuhn und unter Mitwirkung der Feuerwehrtapelle anzuhören, welche sie sichtlich erfreuten.

Die Vorstellung der eingangs erwähnten Korporationen nahm längere Zeit in Anspruch, da sich Seine Königliche Hoheit der Großherzog besonders genau über die hiesigen Gemeindeverhältnisse unterrichten ließ.

Währenddessen stattete die Großherzogin der Kleinkinderbewahranstalt, der städtischen Haushaltungsschule, dem städtischen Spital einen Besuch ab und begab sich sodann nach der Turnhalle des Gymnasiums zur Ausstellung der Handarbeiten der Frauenarbeitschule, der Mädchenbürger- und Volksschule. Beim Eintritt brachte der Rektor der städt. Schulen, Herr Ernst, ein Hoch auf die Landesfürstin aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Schülerinnen der oberen Volksschulklassen sangen unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Geiger das Lied: „Ich bin ein deutsches Mädchen und hab' die Heimat lieb!“ Die Schülerinnen der Mädchenbürgerschule Luise Bechtold, Johanna Höger und Hilba Faber überreichten der Großherzogin unter sinnigen Worten einen herrlichen Blumenstrauß, den die Fürstin huldvollst entgegennahm.

Die Vorstandsdamen des Frauenvereins Durlach und die Herren Beiräte, ebenso Herr Hauptlehrer Geiger wurden der hohen Frau vorgestellt, welche nun die Industriearbeiten einer eingehenden Besichtigung würdigte und manches Wort der Anerkennung äußerte, namentlich den vier ihr vorgestellten Industrieherrinnen.

Einen Glanzpunkt bildete ein Reigen, den die Schülerinnen der I. Klasse der Mädchenbürgerschule, geschmückt mit den badischen Landesfarben, unter Leitung ihrer Lehrerin Fräulein Hardung ausführten. Reigen und Gesang begleiteten Fräulein Margarete Luger auf dem Klavier und die Schülerinnen Mathilde Wüst und Luise Wied mit der Violine.

Die Großherzoglichen Herrschaften fanden trotz des reichhaltigen Programms noch Zeit, auch den beiden Stadtkirchen einen Besuch abzustatten.

Später fanden sie sich beim Großh. Amtsvorstand, Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Turban, ein, um hier gemeinsam den Thee einzunehmen. Hierzu waren noch verschiedene Einladungen ergangen.

Im Amtshaus empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Staatsbeamten, die Geistlichkeit beider Konfessionen und die Direktoren der hiesigen größeren Fabriken.

Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr traten die Fürstlichkeiten in geschlossenen Wagen die Rückfahrt nach Karlsruhe an.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 23. Juni 1911 wurde dem Oberpostassistenten Johannes Motteler in Durlach der Titel Postsekretär verliehen.

§ Karlsruhe, 2. Juli. Tagesordnung des Schwurgerichts im 3. Quartal 1911.

Montag den 3. Juli, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

1) Metzgergeselle Heinrich Kunz aus Ludwig-

hasen wegen Totschlagversuchs; nachmittags 3 1/2 Uhr: 2) Hilfsarbeiter Julius Bäßner aus Birkenfeld wegen versuchter Rotzucht. Dienstag den 4. Juli, vormittags 9 1/4 Uhr: 3) Bürstenmacher Christian Wittich aus Lützenhardt wegen Totschlagversuchs. Mittwoch den 5. Juli, vormittags 9 1/4 Uhr: 4) Karl Emil Friedrich Hesch aus Karlsruhe wegen versuchter Brandstiftung.

☒ Karlsruhe, 2. Juli. Am Samstag und Sonntag wurde hier durch eine Reihe festlicher Veranstaltungen das goldene Jubiläum der Karlsruher Turngemeinde und die 50-Jahr-Feier des 10. Deutschen Turnkreises begangen. Zu den Veranstaltungen hatten sich ca. 3000 Turner eingefunden, die zum größten Teil schon dem am Samstag abend stattfindenden Festbankett beiwohnten. Auch seitens der staatlichen, militärischen und städt. Behörden war die Beteiligung an dieser mit einem Schauturnen verbundenen Veranstaltung eine sehr lebhaft. Erschienen waren u. a. die Minister, der Stadtkommandant, verschiedene höhere Offiziere, dann der Amtsvorstand, der Oberbürgermeister, der Kreisvertreter des 10. Turnkreises und Vertreter der Deutschen Turnerschaft. Auch der Großherzog bezeugte für die Turnsache sein lebhaftes Interesse, indem er sich zur festgesetzten Zeit zu dem Bankett einfand. Die zunächst vorgeführten Turnübungen der Karlsruher Turngemeinde ließen erkennen, auf welche hervorragende, ja man kann sagen in vieler Hinsicht vorbildliche Höhe und Leistungsfähigkeit die Karlsruher Turngemeinde steht. Auch der Großherzog gab seiner Anerkennung über das Gesehene Ausdruck. Bei Beginn des Festbanketts begrüßte der Kreisvertreter die Staats- und städt. Beamten und gab u. a. ein Glückwunschtelegramm bekannt, in welchem der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft Dr. Götz-Leipzig zum Jubiläum des 10. Deutschen Turnkreises herzliche Glückwünsche übermittelte. Im Namen der Unterrichtsverwaltung sprach sodann Geh. Hofrat Matthy, der auf den erzieherischen Wert des Turnens in Schule und Vereinen hinwies. Es folgten noch ferner Begrüßungen namens des Vertreters der Stadt Karlsruhe und des Vertreters des Karlsruher Gaues. Der Sonntag galt vor allem der strengen und ernstesten Arbeit, denn da galt es nun zu zeigen, was im Gau geleistet werden kann. Die zahlreichen Turnvereine, die nicht allein aus dem engeren Heimatland, sondern auch aus Elsaß-Lothringen, der Pfalz und Württemberg sich eingestellt hatten, wetteiferten, möglichst gute Leistungen

und eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen. Das Wetter war den turnerischen Darbietungen auf dem Festplatz im allgemeinen günstig. Beim Einzelwetturnen außer Gau traten insgesamt 350 Turner und im Gau 150 Turner an. Bei den Kürübungen wurden glänzende Leistungen gezeigt. — Der gleichfalls auf Sonntag vormittag angelegte Festakt galt vor allem der Ehrung langjähriger und verdienstvoller Mitglieder. Der Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft wurde den Herren Julius Fritz und Georg Eberle verliehen. Zu Ehrenmitgliedern wurden der 1. Vorstand und der 1. Turnwart ernannt. An zahlreiche Herren konnten die Ehrenzeichen für mehrjährige Mitgliedschaft verliehen werden. Bei der Beglückwünschung befreundeter Vereine ergriff auch der Oberbürgermeister das Wort, um der Turngemeinde für ihr Wirken Dank und Anerkennung zu sagen. Der Sonntag-Nachmittag war ausgefüllt mit verschiedenen turnerischen Vorführungen. Einen prächtigen Eindruck hinterließen u. a. die allgemeinen Keulenübungen von ca. 1000 Turnern des Karlsruher Turngaues. Abends 7 Uhr wurden die Preise verkündet und die festlichen Veranstaltungen offiziell geschlossen.

☒ Durlach, 3. Juli. Gestern vormittags 11 1/2 Uhr landete auf Gemarkung Grötzingen ein Ballon mit 2 Insassen (Franzosen). Derselbe war am Samstag nachmittags 5 Uhr in Paris aufgestiegen.

☒ Pforzheim, 2. Juli. Der seit mehreren Tagen vermisste Eisenbahnarbeiter Schöner wurde im Wald erhängt aufgefunden. Als Grund der Tat werden Unannehmlichkeiten angegeben, die Schöner bei einem Hausverkauf hatte.

☒ Müllheim, 2. Juli. Eine kleine Ueberraschung wurde einer hiesigen Familie bereitet. Als sie vom Felde heimkehrten, fanden sie in ihrem verriegelt unverschlossen gebliebenen Hause ein etwa 4 Wochen altes Kind im Bette liegend vor. Die Mutter des Findlings ist festgestellt.

☒ Donaueschingen, 2. Juli. Den durch das Großfeuer in Detsingen schwer betroffenen Einwohnern wurden schon verschiedentlich Geldspenden übermittelt; so hat der Fürst zu Fürstenberg 500 M gespendet. Von der Großherzogin Luise sind Liebesgaben, bestehend in großen Sendungen Wäsche, Kleider, Stiefel u. eingetroffen.

☒ Konstanz, 2. Juli. Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses hat die Stadt Konstanz das Hotel zum „Badiischen Hof“ um den Preis von 128 000 M. käuflich

erworben. Das Hotel wird eingehen und künftighin städtischen Büros dienen.

Deutsches Reich.

Travemünde, 1. Juli. Der Kreuzer „v. d. Tann“ ist heute mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin an Bord hier eingetroffen. Er salutierte die Kaiserstandarte und ging neben der „Hohenzollern“ vor Anker. Gleich darauf begab sich der Kaiser an Bord des „v. d. Tann“. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute nachmittags 3,50 Uhr von hier abgereist.

* Berlin, 3. Juli. 107 Großberliner evangelische Pfarrer, die der positive Geistesvereinigung angehören, erklärten zum Falle Jatho, daß sie fest auf dem Boden des biblischen Christentums stehen und ihre Gemeinden bitten, mit ihnen beim Ernst der Zeit um so entschiedener dem Bekenntnis der evangelischen Landeskirche die Treue zu halten. Pfarrer Jatho begab sich gestern von Köln nach Barmen, wo er einen Vortrag hielt. Heute wird er in Berlin eintreffen, wo er in mehreren Versammlungen zu sprechen gedenkt.

Berlin, 1. Juli. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mitteilt, haben die im Süden Marokkos interessierten deutschen Firmen die kaiserliche Regierung unter dem Hinweis auf die Gefahren, die angesichts der Möglichkeit des Uebergreifens der in anderen Teilen Marokkos herrschenden Unruhen den dortigen gewichtigen deutschen Interessen drohen, um Maßnahmen zur Sicherheit von Leben und Eigentum der Deutschen und der deutschen Schutzgenossen in jener Gegend gebeten. Die kaiserliche Regierung hat zu diesem Zweck die Entsendung des Kanonenboots „Panther“, das in der Nähe sich befindet, nach dem Hafen von Agadir beschlossen und dies den Mächten angezeigt. Den in jenen Gegenden maßgebenden Marokkanern ist gleichzeitig mitgeteilt worden, daß mit dem Erscheinen des deutschen Kriegsschiffes in dem Hafen keinerlei unfreundliche Gesinnung gegen Marokko und seine Bewohner verbunden ist.

* München, 2. Juli. Der Hofoperndirektor Felix Mottl ist gestorben.

Norwegen.

* Christiania, 2. Juli. Wie aus Rolfshaug bei Hammerfest gemeldet wird, ist das norwegische Eisfahrzeug „Eclipse“ mit 56 Mann Besatzung an der Nordküste von Island gestrandet.

Portugal.

* Lissabon, 2. Juli. Der Major Bau-

Revueletton.

17)

Jugendschuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Nachdenklich stand Eva, die Hand auf die Tischplatte stützend; etwas in den Worten Tante Louisons berührte sie unangenehm. Warum diese, von ihr schon öfters bemerzte Geflossenheit, Bußo im vorteilhaftesten Lichte darzustellen? Weshalb die vorteilhaften Andeutungen, daß seine Vermählung erwünscht sei? — Trotz ihrer Bescheidenheit und Unschuld fing Eva an, etwas von den Plänen ihrer gütigen Tante zu ahnen, und diese Ahnung trug dazu bei, sie innerlich aus dem Gleichgewicht zu bringen, das sie sonst bei anderen Anlässen dank ihres Charakters bewahrte.

Man trennte sich an diesem Abend früher als sonst. Eine leise Verstimmung herrschte noch zwischen Mutter und Sohn, und Evas Geplauder vermochte nicht den Schatten zu bannen. Sie schrieb in ihrem Zimmer einen langen Brief an Hans Henning, sie erzählte dem Bruder von Rauchberg und erwähnte, daß der Fabrikbesitzer von seiner Bekanntschaft mit ihm gesprochen.

Lange stand Eva am offenen Fenster. Eine laue Sommernacht ließ die Bäume des Parks im Südwinde rauschen, im See quakten die Frösche, und eine Wachtel rief im Schilf.

Von dem Hauptgebäude der Fabrik strahlte das elektrische Licht herüber; dort brannten Tag und Nacht die Hochöfen, dort gehorchten die Hunderte von Arbeitern dem Herrn, dem sie dienten. „Margaretenruh“, so hieß sein stolzes Heim, lag wohl schon im Schlummer; dort träumte das mutterlose Kind, das heute vor drei Jahren zur Waise wurde. Ob der einsame Mann nicht eben am Bette seines Sohnes stand und die starke, treue Hand auf das blonde Köpfchen legte? „Gott segne Sie“, so hatte er zu Eva gesprochen, und als sie in dieser letzten Stunde des ereignisreichen Tages daran dachte, da kam eine große Freude über sie. Ich weiß, daß heute ein Abschnitt in meinem Leben ist, dachte sie, als sie sich entkleidete, und unwillkürlich fügten sich die Hände wie zum Gebet ineinander, und sie lächelte selig.

6. Kapitel.

Bunte Geselligkeit nahm jetzt die Bewohner von Caprices in Anspruch; das Haus füllte sich mit Gästen, und Bußo war als maitre de plaisir im rechten Fahrwasser; er zeigte sich von seiner lebenswürdigsten Seite und war der Mittelpunkt der versammelten Jugend. Jeder Tag brachte etwas Neues. Ausflüge nach den schönsten Punkten wurden unternommen, Tennispартien, bei denen mit Eifer gespielt wurde, Bootfahrten über den See im Mondschein, gemeinsame Spazierfahrten und Ritte unterhielten jung und alt auf das Beste. Wie ein schillernder Schmetterling flatterte Bußo von Blume zu Blume, er machte rechts und links den Hof, denn er hoffte, Eva da-

durch eifersüchtig zu machen. In seiner Eitelkeit war er überzeugt, daß er nur den Finger auszustrecken brauchte, um die von der Mutter ersehnte Frau zu gewinnen. Die Kälte der jungen Dame reizte ihn; sie hatte zuweilen einen merkwürdig spöttischen Zug um den Mund, wenn er wieder einmal besonders jugenhaft gewesen war.

Die Familie des Grafen Sören gefiel Eva, besonders die Komtesse Edwina. Sie war eine stolze, vornehme Mädchenerscheinung von echt nordischem Typus. Dieses blonde, köstliche Haar hatte einen warmen Goldton, den man oft in Schweden findet, solche klare, blaue Augen erinnerten an die Bergseen ihrer Heimat, und die langen, dunklen Wimpern gaben ihnen eine ganz besondere Weichheit, wenn etwas ihr Inneres bewegte. Ihr Wesen war am Anfang sehr zurückhaltend, sie trat ungern aus sich heraus und verriet selten ihr lebhaftes Empfinden. Nur wenige kannten es, allgemein hielt man die Komtesse für kalt und hochmütig. Ihr Bruder, der blutjunge Leutnant Knud, hing mit schwärmerischer Liebe an der Schwester, in der er alle weiblichen Vollkommenheiten sah. Das leicht entzündliche Herz des hübschen Husarenoffiziers brannte übrigens schon nach vierundzwanzig Stunden lichterlos für Eva von Bärenfeld, deren treuer Schatten er bei den gemeinschaftlichen Vergnügen war.

(Fortsetzung folgt.)

und
Lino Cunha wurde hier aufgrund seiner Beziehungen zu der royalistischen Umsturzpartei verhaftet.

Spanien.

* Madrid, 3. Juli. Das ministerielle Blatt „Lemanene“ veröffentlicht ein Telegramm aus Oporto, wonach dort zwischen Republikanern und Monarchisten Straßenkämpfe stattgefunden haben 27 Republikaner

toten gefallen sein. Die Nachricht hat in Madrid wie eine Bombe gewirkt.

Italien.

* Rom, 2. Juli. Der türkische Thronfolger Prinz Zussuf Izzedin ist heute vormittag hier eingetroffen und am Bahnhof vom König und den Spitzen der Behörden empfangen worden.

Rußland.

* Tiflis, 2. Juli. 30 Werst von Kars

wurden Spuren einer großen Stadt mit Festung aus der Steinzeit entdeckt. U. a. sind Götter in Tiergestalt gefunden worden.

Amerika.

* New-York, 2. Juli. In Carson City (Nevada) hat sich ein starkes Erdbeben ereignet, dem, wie es scheint, keine Menschenleben zum Opfer gefallen sind.

Lieferung von Kanalisations- und Sickerrohren und Eisenbetonbohlen.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir die Lieferung von beiläufig 1160 lfdm Kanalisationsrohren aus Zement, 5420 lfdm Sickerrohren aus Zement und 6600 lfdm Eisenbetonbohlen nach Maßgabe der Verordnung Sr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen der Vergebung können auf unserem Bureau Ettlingerstr. 39 III eingesehen werden, woselbst auch die Bedingungen gegen 30 Pf. Kostenersatz (für Porto 20 Pf. mehr) abgegeben werden, solange der Vorrat reicht.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin **Mittwoch den 12. Juli 1911, vormittags 9 Uhr**, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe den 28. Juni 1911.
Sr. Bahnbauinspektion II.

Marktpreise.

5 Kilogr. Schweinefleisch M 1.—, Butter M 1.35, 10 Stück Eier M 0.80, 20 Liter Kartoffeln M 1.35, 50 Kilogr. Heu M 3.—, 50 Kilogr. Roggenstroh M 3.—, 50 Kilogr. sonst. Stroh M 2.50, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M 50.—, 4 Ster Lammholz M 40.—, 4 Ster Forstenholz M 40.—.

Durlach, 1. Juli 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Die Gemeinde Aue vergibt die Lieferung von **1 Waggon Ruhrkohlen** Ia Qualität. Angebote wollen bis längstens **Donnerstag den 6. Juli** hierher eingereicht werden.

Aue den 28. Juni 1911.

Der Gemeinderat:

A. Wenner.

Hauptstr. 64 hier ist im Vorderhaus auf 1. Oktober schöne 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres

Büro der Brauerei Eglau.

Freundliche 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Amalienstraße 35.

Schöne Wohnung von 3 großen Zimmern mit freier schöner Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Marquards Weinstraße.
Eine 2-Zimmer-Wohnung samt Zubehör auf 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten

Kiltsfeldstraße 2.

Wohnung von 1 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

Gerberstr. 11.

Eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Hinterhaus per sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen

Bahnhofstraße 1, 2 St.

3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres

Kiltsfeldstraße 3.

Den Besuch der Großherzoglichen Herrschaften.

Allen Einwohnern, welche bei dem festlichen Empfang Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin am letzten Samstag zu dem Gelingen des in allen Teilen so schön verlaufenen Festes beigetragen haben, spreche ich namens der Stadtverwaltung meinen verbindlichsten Dank aus.

Insbefondere sei gedankt den Bewohnern der Häuser, welche keine Mühe und Ausgabe gescheut haben, ihre Häuser mit festlichem Schmuck zu versehen, den vereinigten Gesangsvereinen nebst dem Herrn Dirigenten Kuhn und der Feuerwehr-Kapelle für die beiden prächtig vorgetragenen Chöre, sowie den übrigen Vereinen, welche auf dem Marktplatz zur Begrüßung der hohen Herrschaften Aufstellung genommen hatten.

Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sprachen sich bei ihrem Besuche mir gegenüber wiederholt in der dankbarsten und anerkanntesten Weise über den feierlichen Empfang und die herzliche Begrüßung aus und sei dies hiermit der ganzen Einwohnerschaft kundgegeben

Durlach den 3. Juli 1911.

Der Bürgermeister.

Dr. Reichardt.

Das polizeiliche Meldewesen betreffend.

Die Einwohnerschaft wird hiermit wiederholt auf die Vorschrift hingewiesen, daß alle Personen, welche hier ihren Aufenthalt nehmen bezw. aufgeben, innerhalb 3 Tagen auf dem Meldeamt, Rathaus 3. Stock Zimmer Nr. 8, an- bezw. abzumelden sind.

Ebenso sind die Wohnungsänderungen innerhalb der Stadt in gleicher Frist zu melden.

Zu widerhandlungen werden bis zu 20 Mark bestraft.

Durlach den 28. Juni 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Kiltsfeldstraße 7 ist im 2. St. eine schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten, ebenso eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Zubehör. Anzusehen von 12—1 Uhr und abends 6 Uhr. Zu erfragen

2. Stock rechts.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Keller, Speicher und Stall ist auf 1. Okt. zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt

Mollkestraße 3, 1. St.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 2. Stock samt Zubehör und eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

Adlerstraße 24, 1. Stock.

Wohnung von 2 Zimmern, sowie eine Wohnung von 1 Zimmer nebst Zubehör auf Oktober zu vermieten

Hauptstr. 8.

Freundliche Wohnung von zwei Zimmern samt Zubehör an eine kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen von 6 Uhr abends ab. Näheres

Mühlstraße 4, 2. St.

2-Zimmerwohnung mit Küche, Zubehör und Glasabschluß auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten

Seboldstraße 14.

Eine freundliche Zwei-Zimmerwohnung mit aller Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten

Pfünzstraße 59.

Dasselbst Mansarden-Wohnung, 2—3 Zimmer mit Gas u. Glasabschluß, zu vermieten.

Schöne 2-Zimmerwohnung im 3. Stock mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Aue, Ecke Linden- und Gartenstraße.

Schöne neu hergerichtete Vier-Zimmerwohnung mit geschlossener Veranda und reichl. Zubehör, sowie eine schöne Zwei-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten

Hauptstr. 76 (Einaana Rehtstr.)

Schöne 2-Zimmer-Wohnung, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten

Kelterstr. 6, Küferei.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern ist auf 1. Oktober zu vermieten

Gasthaus zum Bahnhof.

4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

Bäderstraße 8

Eine geräumige 2-Zimmer-Wohnung samt Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Pfünzstraße 17, 2. Stock.

Wohnung von 2 hellen geräumigen Zimmern, Küche mit Wasserleitung etc im Hinterhaus, 2 St., per sofort oder später zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Sträßr. 15 ist im Seitenbau 2. Stock eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicher, sowie eine Parterre-Wohnung von 1 Zimmer und Zubehör an 1 oder 2 Personen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Bahnhofstraße 2, 2. St.

Eine 2-Zimmerwohnung mit Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Kronenstraße 5, 1. Stock.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten

Weingartenstraße 50.

Eine schöne 3- oder 4-Zimmerwohnung, part., per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Pfünzstraße 28 II.

Mollkestraße 28 ist eine schöne 2- und 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre, Eingang Mollkestraße

Auf 1. Oktober d. J. vollständig neu hergerichtete 6-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres

Sophienstraße 14, 1. St.

4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör **Karlsruher Allee 9**, 3. Stock, sofort oder später,

3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör **Auerstraße 3**, parterre, per 1. August,

1 Zimmer und Küche **Auerstr. 7**, 4. Stock, per sofort oder später zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Aue, Waldhornstraße 59, 2. Stock, eine schöne 2—4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst

Zu vermieten

sehr schöne Wohnung von 5—7 Zimmern, Bad etc, reizend gelegen, großer Garten, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Bergwaldstraße 1.

Ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten

Bahnhofstraße 1.

Freundlich möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten

Gröhingerstraße 19 III.

Ein **unmöbliertes Zimmer** ist an einzelne Person sofort oder später zu vermieten. Näheres

Zehntstr. 6, Laden.

3-Zimmerwohnung spätere 1. August gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 251 an die Expedition dieses Blattes.

Eine 2-Zimmerwohnung samt Zubehör wird von einer kleinen Familie auf 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 249 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ferienaufenthalt in Frankreich.

Austausch von Schülern, welche zur besseren Erlernung und Beherrschung der französl. Sprache nach Frankreich wollen; Unterkunft in nur guter, anständigen Familien.

Man wende sich an Hauptlehrer **Kasper, Durlach**, Ettlingerstraße 77, welcher mit der

Association Polyglotte, Paris in Verbindung steht.

Glänzende Existenz

kann sich jemand sichern durch Ankauf eines **Wohnhauses** in Grötzingen, wo ein Laden errichtet wird, für ein Kolonialwaren-Geschäft, in guter Lage. Kaufpreis nach Uebereinkunft, sehr günstige Bedingungen, Anzahlung 2—3000 M. Gesl. Off.

unter Nr. 250 an das Durlacher Wochenblatt erbeten.

**Zimmerstücken-
Schützengesellschaft Durlach.**



Morgen Dienstag abend
1/29 Uhr:

Mitgliederversammlung
in der Festhalle. Pünktlichem und
zahlreichem Erscheinen sieht ent-
gegen

Der Schützenmeister.

Heidelbeeren

sind am **Dienstag** auf dem
Wochenmarkt zu haben

Schöne Johannisbeeren
werden abgegeben

Kelterstr. 4, 2 St.

Stachelbeeren

Johannisbeeren

pfund- und zentnerweise empfiehlt

Karl Zoller

Mittstr. 10 Tel. 182.

Blutlausfinktur

bestes Radikalmittel gegen **Blut-
und Blattlaus**

Lit. 25 S., bei 10 Lit. 20 S.

Hamster-Tabletten

zur radikalsten u. sicheren Vertilgung
von **Wühlmäusen, Hamster,
wilden Kaninchen, Erdkröten,
Füchsen** etc. empfiehlt die
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Freibank.

Schönes, frisches **Rohfleisch**,
per Pfund 50 S., wird morgen
früh ausarbeiten.



Milch,

süße und saure, zu haben bei
Christof Frick, Kapfenstr. 15.

Sichere Kittzüber

werden billig abgegeben bei
Friedrich Frohmüller,
Blasmeister.

4 Oleanderbäume

und 1 **Bacmulde** billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen in der Exp.

Bodenlacke

in allen Farben, 45 Pfg.
per Pfund von 45 an.

Adler-Drogerie August Peter.

Wolffstraße 13 ist eine schöne
3-Zimmerwohnung mit Balkon
und gedeckter Küchenveranda zum
Preis von **M 380.—** per sofort
zu vermieten. Auskunft wird er-
teilt daselbst im 3. Stock rechts.

Statt besonderer Karten.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Anteil-
nahme an dem schweren Verluste unserer lieben
unvergesslichen Mutter, Schwester, Tante und
Schwägerin

Frau Therese Schönherr
Privatlehrerin

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, Düsseldorf, Rom, Autofagasta i. Chile
den 2. Juli 1911.

Philipp Weiler, Küferei

Durlach, Kelterstraße 6 (neben Bad. Hof)

empfiehlt sein runden und ovalen **Fässer, Bohnen- und Kraut-
ständer** aus bestem gespaltenen Holz billigt, sowie alle in mein
Fach einschlagenden Arbeiten.

Auch eine Partie gute gebrauchte Fässer.

Friedrich König :: Durlach

Telephon Nr. 126. Hauptstrasse 24 — vis à vis dem Schlossplatz.

*** Konditorei * Bäckerei ***

Spezialität: **Friedrichsdorfer u. Haferzwieback**

:: garantiert nur aus reinem Naturbutter hergestellt. ::

:: **Täglich frisches Kaffee- und Teegebäck** ::

:: :: **Alle Sorten Kuchen u. Torten** :: ::

:: **Selbstgemachte Eiernudeln** garantiert farbfrei.

:: :: **Echtes norddeutsches Roggenbrot** :: ::

Bestellungen für Festlichkeiten werden pünktlich ausgeführt.

Gelegenheitskauf.

Zu verkaufen 1 kompl. Bett, 3 Sofa, 1 Schreibtisch, 1 Gram-
mophon mit 16 Platten, bereits neu, 1 Ladentheke, 1 Regal, 1 Wasch-
kommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Nachtsch, Kirchenwasser
und Kräuterlikör u. s. w. Anzufragen mittags zwischen 12 und 2 Uhr,
abends von 6 Uhr ab bei **Heinrich Diehl**, Durlach, Lagerhaus
Pfinzstraße 90 (Klemm)

Geschäftsübernahme.

Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach und Um-
gebung zur gefl. Kenntnis, daß ich die

Bäckerei und Sandlung

von **Jakob Theurer** unterm heutigen übernommen habe.

Ich werde bestrebt sein, meine werte Kundschaft aufs
beste zu bedienen und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Kretz, Bäckermeister,

Lammstraße 25

Eine Anzahl

Arbeiterinnen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung.

Munitionsfabrik bei Wolfartsweier.

Johannis- und Stachelbeeren
sind pfund- und zentnerweise zu
verkaufen

Kiltsfeldstr. 9 im Laden.

Herrenstraße 8, 2. Stock, ist auf
1. Oktober eine Wohnung, 2 Zim-
mer mit Zugehör, an ruhige Fa-
milie zu vermieten.

Am **Donnerstag** den 6. Juli,
abends 8 1/4 Uhr, findet im Gast-
haus zur „**Sonne**“, oberer Saal,
ein **Evangelisations-Vortrag** statt.
Redner: **Evangelist Heinrich Metz**
aus Darmstadt. Dazu wird jeder-
mann freundlichst eingeladen.

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige
Vergütung sucht

J. Seyser, Kaufhaus, Durlach.

Jüngerer braves Mädchen

ge sucht. Näheres

Hauptstraße 76 II.

Eine Arbeiterin

findet Beschäftigung.

Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach
David H. Falk.

Suche Vertreter

an allen Orten. Guter Neben-
verdienst.

Konrad Senzinger,
Kolportage-Buchhandlung,
Durlach, Ragerstraße 32.

Junges Mädchen aus an-
ständiger Familie sucht Aushilfs-
stelle in best. Hause als Stütze der
Hausfrau, ev. auch zu Kindern für
sofort. Off u. L. K. an die Exp.

Junge Frau empfiehlt sich im
Servieren und würde auch
ionstige Arbeit übernehmen. Da-
selbst ist ein bereits neuer **Herd**
billig zu verkaufen. Zu erfragen
bei der Expedition d. Bl.

„Seit Jahren war ich müde und matt,
habe häufig wahn sinnige Kopfschmerzen u.
jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren.
Ich hatte ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenchwäche, daneben Darmträgheit
infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat
trank ich **Altdorfer Mark-Sprudel**
Starkquelle (Job-Eisen-Mangan-Stochsalz-
quelle). Schon nach 3 Fl. fühlte ich mich
als ganz anderer Mensch. Die Urinabson-
derung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb
es seitdem. Ich trinke den **Mark-Sprudel**
jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund
gefühlt wie jetzt. S. B. Fl. 95 Pfg. bei
Aug. Peter, Adlerdrogerie.



Gute Schlachttag.

Brauerei Geuter, Adlerstraße.

Ein Sportwagen

billig zu verkaufen

Mittelstraße 16.

Verloren wurde am Sonn-
tag ein **Gürtel.**

Bitte abzugeben

Kronenstr. 22.

Gestern (Sonntag) wurde nach
dem Hauptgottesdienst in der kath.
Kirche aus Versehen ein schwarzer
Filzhut (Gr. 57) verwechselt.
Derjelbe kann **Ettlingerstr. 19,**
3. Stock, wieder umgetauscht werden.

Zu verkaufen ein schöner sprung-
fähiger **Zuchtschaf**, Simmen-
taler Rasse, Gelbscheck, Eltern und
Voreltern prämiert, ebenso eine
Schwarzschimmeltute, 5jährig,
gut im Zug, auch zur Zucht ge-
eignet, unter jeder Garantie bei
Christian Bender, Gröningen.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Safeltorstraße 25, 2. St.

Wassermwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Vorausichtliche Witterung am 4. Juli
Weiß heiter, trocken, etwas wärmer.